



GUDENSBERG

Geschichtserlebnis

Feuer und Flamme



Zuerst war das Feuer eine Bedrohung für die Menschen: Blitze schlugen auf dem Boden ein in trockenes Gras, ein Feuer wurde entfacht. So konnten ganze Wälder vernichtet werden und Menschen mussten vor den Flammen fliehen. Dann lernten die Menschen der Steinzeit vor vielen tausend Jahren mit dem Feuer umzugehen und die Flammen zu bändigen. Sie erkannten, dass ein Feuer Wärme und Licht spendet, Schutz vor wilden

Tieren bietet und dass man mit einem Feuer Nahrung zubereiten kann, die besser schmeckt und leichter zu verdauen ist.

Die Steinzeitmenschen nutzten wohl zuerst das natürlich entstandene Feuer der Blitze. Sie hielten die Flammen am Glimme und nahmen die Glut mit sich auf ihren Wanderungen. Dann lernten sie, selber Feuer zu machen.

Wie konnten die Menschen der Steinzeit Feuer machen?

Um einen Funken zu erzeugen, nutzten sie einen ganz besonderen Stein, einen sogenannten Marksit, der Eisen enthält. Solche Steine lassen sich an vielen Orten in der Natur finden. Sie wurden schon in der Steinzeit von Händlern in alle Teile Europas gebracht. Außerdem wird ein Feuerstein benötigt, ein besonders fester Stein, den man beispielsweise an der Ostsee findet. Damit der Funken zu einer kleinen Flamme wird, muss er auf ein sehr leicht

brennbares Material treffen. Dafür sind kleinste Späne eines Baumpilzes sehr gut geeignet. Von einem Zunderschwamm, der auch heute noch in unseren Wäldern wächst, lassen sich mit einer Klinge kleine Teile abschaben. Die werden auf ganz trockenes Gras oder kleinste, trockene Ästchen oder Rinde gelegt. Reste von Zunderschwamm wurden auch im Beutel von „Ötzi“ gefunden, dem berühmten Mann aus dem Eis.



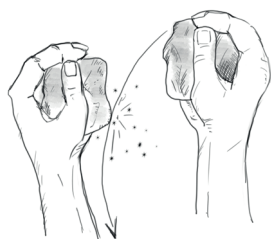
Der Zunderschwamm.

Kleine Späne vom Baumpilz abschaben.



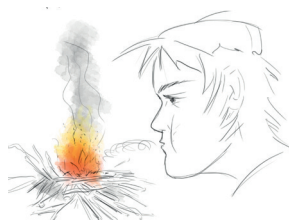
Der Zunderschwamm fängt an zu glühen.

Die kleinen Späne des Pilzes fangen an zu glimmen, es steigt Rauch auf. Nun müssen vorsichtig etwas größere, trockene Pflanzenteile auf die Glut gelegt werden. Damit beginnt ein richtiges Feuer zu glühen, dass immer weiteres brennbares „Futter“ benötigt.



Die Steine aneinander schlagen.

Die linke Hand hält die eisenhaltige Steinknolle, mit der rechten Hand wird der Feuerstein auf die Knolle geschlagen. Dabei entstehen kleine Funken, die auf den Zunderschwamm fliegen.



Durch Pusten wird das Feuer weiter entfacht.

Diese Steinzeit-Methode, um ein Feuer zu entfachen, können wir nachahmen, indem wir uns in einem Outdoor-Geschäft einen Feuerstarter kaufen. Der besteht meist aus einem Magnesium- und einem Metallstab, die aneinander geschlagen werden und Funken erzeugen.



